

Konzeption Der Kita



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung

2. Unsere Einrichtung stellt sich vor

- 2.1 Träger der Einrichtung
- 2.2 Betreuungszeiten
- 2.3 Tagesablauf
- 2.4 Schließzeiten
- 2.5 Das Team
- 2.6 Kita Kuschelwolke stellt sich vor

3. Räumlichkeiten

- 3.1 Die Gruppenräume
- 3.2 Das Außengelände

4. Elternarbeit / Erziehungspartnerschaft

- 4.1 Tägliche Tür- und Angelgespräche
- 4.2 Erstes Kennenlernen
- 4.3 Eingewöhnungsabschlussgespräch
- 4.4 Entwicklungsgespräche
- 4.5 Abschlussgespräch
- 4.6 Elternabende
- 4.7 Beschwerderechte der Eltern
- 4.8 Gemeinsame Feste mit Eltern

5. Alltag in der Kuschelwolke

- 5.1 Eingewöhnung
- 5.2 Sprache und Kommunikation
- 5.3 Gesunde Ernährung
- 5.4 Schlaf- und Ruhezeit
- 5.5 Körperpflege und Sauberkeitserziehung

6. Pädagogik

- 6.1 Bildungsauftrag
- 6.2 Unser Bild vom Kind
- 6.3 Unsere Rolle als Erzieher/in
- 6.4 Portfolioarbeit
- 6.5 Qualitätssicherung
- 6.6 Beschwerdemanagement
 - Beschwerderechte der Eltern
 - Beschwerderechte der Kinder

1. Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

unsere Konzeption soll übersichtlich und verständlich darstellen, wieso unsere Kuschelwolke etwas ganz Besonderes ist. Es wurde erstellt für Eltern, Mitarbeiter, Aufsichtsbehörden und für alle, die sich für unsere Arbeit interessieren. Die Kinderkrippe „Kuschelwolke“ gGmbH wurde 2019 gegründet und bietet Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in einer kuscheligen und liebevollen Umgebung professionell betreuen zu lassen. Die uns anvertrauten Kinder und ihre Eltern stehen im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Verschiedene Betreuungszeiten und Modelle bieten Eltern ein hohes Maß an Flexibilität und Individualität. Wir wünschen uns, dass die Kita „Kuschelwolke“ stets Wärme und Geborgenheit ausstrahlt, das Team gut zusammenwächst und die Eltern mit ihren Kindern sich wohl fühlen. Und nun laden wir Sie ein, die „Kuschelwolke“ kennen zu lernen.

2. Unsere Einrichtung stellt sich vor

2.1 Träger der Einrichtung

Der Träger der Einrichtung ist die gemeinnützige Gesellschaft. Diese wird vertreten durch die Geschäftsführerin Anne Rodek.

2.2 Betreuungszeiten

Die Kita „Kuschelwolke“ ist Montag bis Freitag von 7:30 – 17 Uhr geöffnet.

Vollzeitplatz:	Montag bis Freitag	7:30 Uhr bis 17 Uhr
3 Tages Platz:	Montag bis Mittwoch Mittwoch bis Freitag	7:30 Uhr bis 17 Uhr 7:30 Uhr bis 17 Uhr
2 Tages Platz:	Montag und Dienstag Donnerstag und Freitag	7:30 Uhr bis 17 Uhr 7:30 Uhr bis 17 Uhr

Die Eltern haben außerdem die Möglichkeit einzelne Tage spontan zu zubuchen. Allerdings ist die Zubuchung nur möglich, wenn die Gruppenkapazität vorhanden und eine frühzeitige Anmeldung erfolgt ist.

2.3 Tagesablauf

Die Kita „Kuschelwolke“ arbeitet nach dem Situationsansatz. Kurz gefasst bedeutet das, den Kindern die Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen, die im jeweiligen Moment gebraucht werden – je nach Entwicklungsstand, Bedürfnissen, Wünschen oder eventuellen Konflikten. Die Kinder erleben einen Tagesablauf, der durch feste Zeiten und Rituale strukturiert ist. Dies gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung.

7:30 – 9:00 Uhr	Die Kita Kuschelwolke öffnet. Die Kinder kommen an.
9:00 – 9:15 Uhr	Der Singkreis
9:15 Uhr	Gemeinsames Frühstück
10:00 – 12 Uhr	Ausflüge, Freispiel oder Angebote
12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:00 – 15 Uhr	Mittagsruhe mit Schlafmöglichkeit
15:15 Uhr	Gemeinsamer Snack
15:45 - 17:00 Uhr	Spielen im Garten, basteln etc.
17 Uhr	Die Kita Kuschelwolke schließt

Im Tagesablauf gibt es nach den Mahlzeiten feste Wickelzeiten, zusätzlich wird natürlich jedes Kind nach Bedarf gewickelt.

Außer während der Essenszeiten und dem täglichen Singkreis ist es den Eltern freigestellt ihre Kinder zu bringen und zu holen, wie es in ihren Tages- bzw. Arbeitsrhythmus passt.

Damit die Kinder gemeinsam in den Tag starten können, ist es wünschenswert, dass die Kinder bis spätestens 9 Uhr (zum Singkreis) gebracht werden.

2.4 Schließzeiten

Die Kuschelwolke hat insgesamt 15 Schließtage und ist somit fast ganzjährig geöffnet:

- ♥ Eine Woche in den Sommerferien
- ♥ Eine Woche über Weihnachten und Neujahr
- ♥ Alle gesetzlichen Feiertage in Baden-Württemberg
- ♥ Drei Brückentage im Jahr
- ♥ Zwei Konzeptionstage im Jahr

Die Schließzeiten für das folgende Jahr werden Ende eines Jahres bekannt gegeben.

2.5 Das Team

In jeder Gruppe sind mindestens zwei fertig ausgebildete Fachkräfte und eine Hilfskraft oder Praktikantin/Praktikant für die Betreuung und Pflege der Kinder zuständig. Das Team wird außerdem vormittags von einer Hauswirtschaftskraft unterstützt.

In den Hauptbetreuungszeiten sind alle Mitarbeiter/-innen im Haus.

Ein liebevoller Umgang im Team und Spaß auf der Arbeit ist uns sehr wichtig, denn nur so kann eine gute Zusammenarbeit stattfinden.

2.7 Kita Kuschelwolke stellt sich vor

In der Kita „Kuschelwolke“ werden zehn Kinder pro Gruppe liebevoll betreut. Es ist uns wichtig, dass die Gruppen im Alter gemischt sind, von fünf Monaten bis drei Jahren. Das ist eine ganz bewusste Entscheidung, denn die Kinder profitieren Tag für Tag davon. Die jüngeren Kinder eifern den älteren nach. Die Größeren lernen, Rücksicht auf die Kleineren zu nehmen und Einzelkinder erleben ähnliche Situationen, die sie mit eigenen Geschwistern erleben würden.

Die Kita „Kuschelwolke“ befindet sich in zentraler aber ruhiger Lage von Kirchheim unter Teck. Auf einer Fläche von 220qm haben die Kinder zwei Gruppenräume, zwei Schlafräume, einen separaten Essraum, einen großen Spielflur, sowie ein schönes Außengelände mit zusätzlich ca. 90qm.

Durch die direkte Nähe zur Innenstadt haben wir die Möglichkeit mit den Kindern alltägliche Einkäufe zu tätigen oder einfach mal ein Eis essen zu gehen.

Damit alle Kinder die Umgebung erkunden können, stehen jeder Gruppe ein Krippenwagen zur Verfügung und ein großer Kita-Bollerwagen, welcher Platz für 10 Kinder bietet. So sind wir in nur wenigen Gehminuten auf den umliegenden Spielplätzen und in ca. 10 Minuten am Bahnhof von Kirchheim und können so aufregende Fahrten mit Bus und Bahn machen und somit auch die Spielplätze in den benachbarten Orten erkunden.

3. Räumlichkeiten

3.1 Die Gruppenräume

Die Räume der „Kuschelwolke“ sind mit viel Liebe eingerichtet. Sie laden direkt zum Wohlfühlen ein und sind an die Bedürfnisse und die Entwicklung der Kinder angepasst. Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten wurde auf helle, moderne und freundliche Farben geachtet.

Beide Gruppenräume verfügen über eine Kuschel und Lesecke. Ein Rückzugsort welcher jederzeit im Tagesablauf genutzt werden kann oder für gerade erwachte Kinder zum Kuscheln mit einem Erwachsenen oder dem Lieblingsstofftier einlädt.

Die Puppen- und Küchenecke ist perfekt, um alltägliche Situationen von zu Hause in einem Rollenspiel nach zu spielen. Sie kochen, decken den Tisch und versorgen die Puppen u.v.m.

In der Bauecke bauen und entwickeln die Kinder mit entsprechenden Materialien, wie z. B. Bausteine oder Holzisenbahnschienen.

Jedes Kind hat seinen festen Gruppenraum (Kuschelhasen und Kuschelbären), darüber hinaus sind die Gruppen mit einer Zwischentür ausgestattet. So können sich die Kinder im Freispiel und im Rahmen von verschiedenen Angeboten frei in beiden Gruppen bewegen und weitere Spielpartner finden. Dadurch sind wir flexibel und können auch gruppenübergreifend arbeiten. Dies hat ebenfalls den Vorteil, dass auch bei Personalausfällen eine optimale Betreuung gewährleistet ist und unsere Erzieher/-innen haben zu allen Kindern und deren Eltern Kontakt.

3.2 Das Außengelände

Kinder sollten täglich – und das bei jedem Wetter – mindestens ein bis zwei Stunden an die frische Luft. In unserem großzügigen Garten mit ca. 90qm Gesamtfläche haben die Kinder die Möglichkeit, sich zu bewegen und auszuholen.

Neben viel freier Wiesenfläche zum Spielen und Toben stehen Spielgeräte und ein Sandkasten, sowie Fahrzeuge für die Kinder bereit.

4. Elternarbeit / Erziehungspartnerschaften

Wir suchen und pflegen den Kontakt mit Eltern und sehen sie dabei als Partner unserer Arbeit. Aus diesem Grund bieten wir allen Eltern das „Du“ an. Denn nur gemeinsam mit den Eltern als Experten für ihr eigenes Kind ist eine gute pädagogische Arbeit für uns möglich.

Einmal im Monat haben neue, interessierte Eltern bei einer sogenannten Elternführung die Chance, unsere Kita kennenzulernen.

4.1 Tägliche Tür- und Angelgespräche

Tür- und Angelgespräche finden beim Bringen und Abholen statt und dienen dem informellen Austausch und der Beziehungspflege zwischen Eltern und Fachkräften. Informationen von den Eltern am Morgen, z. B. über eine unruhige Nacht helfen uns, gut auf das Kind eingehen zu können.

Beim Abholen erfahren die Eltern unter anderem:

- ♥ Wie viel hat das Kind gegessen?
- ♥ Wie lange hat das Kind geschlafen?
- ♥ Was hat das Kind heute erlebt?
- ♥ Gab es besondere Ereignisse/Auffälligkeiten?

4.2 Erstes Kennenlernen

Das erste Kennenlernen findet ca. 2 Wochen vor dem Eintritt in die Krippe statt. Die Eltern kommen mit ihrem Kind an einem Vormittag für ein bis zwei Stunden in die Gruppe. Auf diese Weise lernen sich die zukünftige Bezugsperson, das Kind und die Eltern vorab kennen und können wichtige Informationen über das Kind besprechen (z. B. Schlafrituale, Allergien usw.). Die Eltern bekommen so die Gelegenheit all ihre Fragen, Wünsche und Ängste offen zu äußern. Zudem werden alle notwendigen Informationen bei Vertragsabschluss an die Eltern, in Form einer Begrüßungsmappe gegeben.

4.3 Eingewöhnungsabschlussgespräch

Das Eingewöhnungsabschlussgespräch findet nach Abschluss der Eingewöhnung statt (In der Regel 6-8 Wochen nach dem Eintritt in die Krippe). In diesem Gespräch tauschen sich die Eltern über das aktuelle Befinden des Kindes mit der/dem Bezugserzieher/in aus und reflektieren die Eingewöhnung. Außerdem ist es ebenfalls wichtig zu erfahren, wie es den Eltern mit der neuen Situation geht und ob sie sich wohl fühlen.

4.4 Entwicklungsgespräche

Die allgemeinen Elterngespräche finden einmal jährlich statt. Bei diesem Gesprächstermin - in angenehmer Atmosphäre - behalten die Eltern und die Bezugserzieher/innen gemeinsam die Entwicklung des Kindes im Blick. So können sie sich miteinander über Fortschritte freuen, aber auch den Eltern Unterstützungsbedarf verdeutlichen. Selbstverständlich kann jederzeit nach Bedarf ein weiteres Elterngespräch vereinbart werden.

4.5 Abschlussgespräch

Das Abschlussgespräch findet kurz vor dem Übergang in den Kindergarten statt. Bei diesem Gespräch geht es darum, die Entwicklung und die gemeinsame Zeit des Kindes in der „Kuschelwolke“ zu reflektieren.

4.6 Elternabend

Pro Jahr findet ein Elternabend statt. Dabei können sich die Eltern untereinander kennenlernen und austauschen und sich über Gruppenzusammenhänge und pädagogische Zielsetzungen informieren.

4.7 Gemeinsame Feste mit Eltern

- ♥ Osterfest
- ♥ Sommerfest
- ♥ Laternenfest
- ♥ Nikolausabend

5. Alltag in der Kuschelwolke

5.1 Eingewöhnung

Eine gelungene Eingewöhnung ist die wichtigste Voraussetzung für einen guten und vertrauensvollen Anfang in einer Kita. Die Eingewöhnung in der „Kuschelwolke“ orientiert sich an der Bindungstheorie, dem Berliner Modell.

Ziel der Eingewöhnungsphase ist der Aufbau einer stabilen Beziehung zu dem/der Bezugserzieher/in. In der Regel sollte sich das eingewöhnende Elternteil 3 - 4 Wochen Zeit nehmen.

Die Eltern nehmen während dieser Zeit eine Doppelrolle ein, indem sie Unterstützer für ihre Kinder, aber zugleich auch eigene Bewältiger dieses Prozesses sind.

Die Eingewöhnung wird den Eltern im Vertragsgespräch ausführlich erklärt, so dass sie mit dem Ablauf vertraut sind. Vor dem Start der Eingewöhnung erfolgt ein erstes Kennenlernen mit dem/der Bezugserzieher/in im Gruppengeschehen.

Ablauf der Eingewöhnungsphase:

(Wichtig: Das Kind bestimmt das Tempo und die Art und Weise des Beziehungsaufbaus. Das Berliner Eingewöhnungsmodell dient nur als Orientierung.)

Grundphase (3 Tage) Montag - Mittwoch	Das eingewöhnende Elternteil und das Kind sind für ca. eine Stunde gemeinsam in der Krippe. Der/die Bezugserzieher/in verhält sich zunächst beobachtend und nimmt über das Spiel den Kontakt zum Kind auf.
Erste Trennung	Das Elternteil verabschiedet sich von dem Kind und verlässt für ca. 15 Minuten den Raum. Nach dieser Zeit wird das Kind abgeholt. Je nachdem wie die Trennung verlaufen ist, wird die Trennungszeit Tag für Tag länger herausgezogen.
Stabilisierungsphase (2. Woche)	Das Kind kommt zum Morgenkreis, die Dauer des Aufenthalts verlängert sich hier täglich. Das Elternteil ist jetzt nicht mehr in der Kita, jedoch jederzeit erreichbar und in der Nähe.
Schlussphase	Das Kind erlebt den vollen Tagesablauf. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind den/die Erzieher/in als „sichere Basis“ akzeptiert.

5.2 Sprache und Kommunikation

Sprachentwicklung beginnt mit der Geburt und ist die Voraussetzung für die emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder. Denn bereits das Säugling hat das Grundbedürfnis zu kommunizieren. Lange bevor das Kind sein erstes Wort spricht, nimmt es Kontakt über Gestik und Mimik mit seinen Bezugspersonen auf.

Sprachentwicklung ist ein lebenslanger Lernprozess. Die Sprache ist das zentrale Mittel für Menschen, Beziehungen zu ihrer Umwelt aufzunehmen und sich in ihr verständlich zu machen. Deswegen ist die positive Sprachentwicklung die Schlüsselqualifikation für den Bindungserfolg. Die sprachliche Entwicklung, ist gerade in den ersten drei Lebensjahren die auffälligste Veränderung.

In der „Kuschelwolke“ legen wir daher sehr großen Wert auf Sprache und Kommunikation. Das sprachliche Begleiten des Alltags und Handelns (z.B. beim Hände waschen, beim Schuhe anziehen und natürlich beim Freispiel) gehört neben Liedern, Fingerspielen, Bilderbuchbetrachtungen und Geschichten zu unseren wichtigsten Aufgaben.

5.3 Gesunde Ernährung

Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung ist von Anfang an die beste Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung der Kinder. Die ersten drei Jahre im Leben eines Kindes sind entscheidend für das zukünftige Essverhalten und werden langfristig sowohl durch das Elternhaus als auch durch die Kindertagesstätten geprägt.

Kinder sind in der Gemeinschaft der Kita oftmals viel offener und experimentierfreudiger als Zuhause, daher liefert unser Caterer täglich frischzubereitete und ganz unterschiedliche Gerichte, die den Kindern viele neue Geschmackserlebnisse ermöglichen. Die einzelnen Speisen (Fleisch, Fisch, Gemüse, Soße etc.) werden separat serviert, so dass die Kinder selber und gezielt das Essen nehmen können. Uns ist es wichtig, dass die Kinder das Essen probieren, dennoch sind Lebensmittel keine „Erziehungsmittel“: Sie werden weder zur Belohnung noch zur Bestrafung eingesetzt.

Altersentsprechend können sich die Kinder mit einem Kindermesser das Brot schmieren oder das Essen auf den Teller nehmen, um ein Gefühl für Menge und Hunger zu bekommen und die Selbstständigkeit zu fördern.

Wir bieten den Kindern eine abwechslungsreiche Mischkost an und legen großen Wert auf frisches Obst und Gemüse bei allen drei Mahlzeiten. Jeden Tag gibt es ein gemeinsames Frühstück, Mittagessen und Snack zu festen Zeiten. Das Frühstück und den Snack bereiten wir selbst täglich frisch zu. Zu jeder Mahlzeit gibt es Wasser oder ungesüßten Tee.

Die gemeinsamen Mahlzeiten in unserem Essraum bieten uns die Möglichkeit den Kindern Vorbilder zu sein und ihnen die Vielfältigkeit unserer Ernährung näherzubringen.

5.4 Schlaf- und Ruhezeit

Je jünger ein Kind ist, desto größer ist sein Schlafbedarf. Die Kinder sollen Schlaf als etwas schönes und beruhigendes empfinden. Kinder brauchen deshalb verlässliche Schlafrituale und müssen sich im Raum wohl und geborgen fühlen, damit sie entspannt einschlafen können.

Jede Gruppe hat seinen festen Schlafraum, indem für jedes Kind ein eigenes Bett bereitsteht. Über den Betten hängen Fotos der Kinder, so hat jedes Kind seinen festen Schlafplatz, den es mit persönlichen Sachen (z.B. Teddybär) einrichten kann. Die Räume werden während der Schlafenszeit abgedunkelt und mit einer Einschlafmusik unterstützen die Erzieher/innen die Kinder mit Streicheleinheiten und liebevollen Worten beim Einschlafen.

Größere Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, haben die Möglichkeit sich in der Kuschelecke eine CD anzuhören oder sich in ein Buch zu vertiefen.

5.5 Körperpflege und Sauberkeitserziehung

Einen wichtigen Teil des Tages verbringen wir damit, die Kinder zu wickeln, sie auf die Toilette zu begleiten, Gesicht und Hände zu waschen und die Zähne zu putzen. Während des Wickelns kümmert sich die pädagogische Fachkraft intensiv um das Kind. Sprachliche Zuwendung sind für uns selbstverständlich. Nach dem Mittagessen und vor dem Schlafen gehen, putzen alle Kinder ihre Zähne. Die Zahnpflege soll von Anfang an ein selbstverständlicher Teil der Körperpflege sein. Ziel ist es, die Kinder mit Spaß und Freude an die Körperpflege und Sauberkeitserziehung heranzuführen.

Der Beginn der Sauberkeitserziehung wird je nach den eigenen Bedürfnissen des Kindes mit den Eltern besprochen. Dabei werden die Kinder in ihrer Entwicklung zur Selbstständigkeit im Hygienebereich individuell unterstützt. Unsere Aufgabe in dieser Zeit ist es, die Kinder aufs Töpfchen oder zur Toilette zu begleiten, Hilfestellung zu geben und wenn mal etwas daneben geht, die Kleidung zu wechseln, ohne dem Kind ein schlechtes Gefühl zu geben. Denn jedes Kind hat sein eigenes Tempo und seinen eigenen Zeitpunkt, ab dem ein Leben ohne Windel beginnen kann. Für uns hat es höchste Priorität, diesen Weg fürsorglich und ganz ohne Druck zu gestalten.

Das Badezimmer verfügt über mehrere Wickelstationen, Kinderwaschbecken und kindgerechten Toiletten und Töpfchen.

6. Pädagogik

6.1 Bildungsauftrag

Die Bildung beginnt mit der Geburt. Die Interessen der Kinder werden in den Mittelpunkt unseres Alltags gestellt und das Augenmerk wird auf eine ganzheitliche und altersgemäße Förderung gerichtet. In der „Kuschelwolke“ geben wir den Kindern die Möglichkeit und die nötige Unterstützung, um sich eine möglichst umfassende Vorstellung von der Welt zu machen.

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern ist der Orientierungsplan des Landes Baden – Württemberg. Dieser lädt ein, die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen.

6.2 Unser Bild vom Kind

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt. Bei uns dürfen Kinder, Kinder sein. Jedes uns anvertraute Kind ist einzigartig und wird als Individuum gesehen und geschätzt. Jedes Kind hat seine eigenen Bedürfnisse und Entwicklungsstand. Unser Ziel ist es, diesen zu erkennen, aufzugreifen und zu fördern. Wir wollen die Welt durch die Augen der Kinder sehen und die Kinder auf ihrem Weg begleiten und stärken.

6.3 Unsere Rolle als Erzieher/in

Unsere Rolle als Erzieher/in in der „Kuschelwolke“ ist es, eine feste Bezugsperson für die Kinder und auch Eltern darzustellen und als Ansprechpartner für ihre Bedürfnisse zu fungieren. Die Erzieher/innen sind in erster Linie Vorbilder, Partner und Vertrauenspersonen der Kinder. Gleichzeitig sind sie Begleiter, Beobachter und Spielpartner und ermöglichen ihre ständige Weiterentwicklung. Die Kinder werden stets mit Achtung und Wertschätzung behandelt.

Im alltäglichen Umgang mit den Kindern agieren wir unterstützend bei der Bewältigung von Konflikten. Unser Ziel ist es, dass Kinder lernen, ihre Konflikte untereinander selbstständig zu lösen und Eigenverantwortung für ihr Tun zu übernehmen.

Ein liebevoller und trotzdem konsequenter Umgang mit dem Kind, sowie offene, einfühlsame und respektvolle Gespräche mit den Eltern, sind wichtige Elemente unserer Arbeit.

6.4 Portfolioarbeit

Tag für Tag erleben wir mit den Kindern in der Kita interessante und spannende Situationen, die es wert sind, aufgeschrieben und festgehalten zu werden. Aus diesem Grund haben wir das Konzept des Portfolios in unsere pädagogische Arbeit mit aufgenommen und gestalten so für die Kinder eine bleibende Erinnerung an ihre Zeit in der „Kuschelwolke“.

Im Portfolio wird durch Fotos und Texte dokumentiert, welche Fortschritte das Kind macht, woran es Freude hat, wer seine Freunde sind und welche Ausflüge und Feste wir gemeinsam machen. Unter anderem werden auch die Kunstwerke darin gesammelt.

6.5 Qualitätssicherung

Die Grundvoraussetzung der Qualitätssicherung ist eine regelmäßige Selbstreflexion des eigenen pädagogischen Handelns.

Alle zwei Wochen sitzen die Mitarbeiter mit der Leitung in einer Teambesprechung zusammen, wo die aktuellen Situationen in den jeweiligen Gruppen besprochen und unter anderem bevorstehende Feste geplant werden.

Die Mitarbeiter werden in die Abläufe und Planungen miteinbezogen. Sie dürfen ihre Meinungen und Änderungsvorschläge frei äußern.

Außerdem gibt es einmal jährlich einen Bewertungsbogen, welcher vom Team anonym ausgefüllt wird, um unsere Einrichtung nach ihren Wünschen und Bedürfnissen weiterhin zu verbessern.

Regelmäßige Supervisionen und Fortbildungen unterstützen uns in unserer Pädagogischen Arbeit.

Besonders die drei Konzeptionstage im Jahr ermöglichen es uns, die pädagogische Arbeit in der Kuschelwolke voranzubringen. Hier arbeiten wir an unserer Konzeption oder unternehmen Teambildende Maßnahmen.

6.6 Beschwerdemanagement

Beschwerderechte der Eltern:

Im Alltag haben die Eltern jederzeit die Möglichkeit, sich mit Anregungen an die Mitarbeiter oder die Leitung zu wenden. Wir sind jederzeit offen für Kritik und Verbesserungsvorschläge. Gemeinsam wird dann nach einer Lösung gesucht, um die Beschwerde aus der Welt zu schaffen.

In der Kuschelwolke gibt es folgende Möglichkeiten für die Eltern um Anregungen sowie Beschwerden zu äußern:

- ♥ Elternbriefkasten: Hier können die Eltern jederzeit schriftlich und anonym ihre Anregungen und Beschwerden einwerfen. Der Briefkasten wird in regelmäßigen Abständen geleert und bearbeitet.
- ♥ Ein anonymer Bewertungsbogen: Die Eltern erhalten einmal im Jahr einen Fragebogen bezüglich ihrer Zufriedenheit. Diesen Fragebogen werfen die Eltern anonym in den Briefkasten, bevor er von der Leitung ausgewertet und anschließend mit dem Team besprochen wird. Die Elternbefragung dient zur Verbesserung der Wünsche und Bedürfnisse.

Beschwerderechte der Kinder:

In der Krippe formulieren Kinder eine Beschwerde in der Regel nicht offensichtlich. Die jeweilige Fachkraft leitet dies oft aus dem Verhalten der Kinder ab, dessen Mimik und Gestik oder durch den täglichen Austausch mit den Eltern. Mit zunehmendem Alter geschieht dies auch durch sprachliche Äußerungen des Kindes.

Die Möglichkeit der Beschwerde für unsere Kinder erfordert von uns Respekt gegenüber dem Empfinden der Kinder und die Einsicht, dass es auch von unserer Seite Fehlverhalten und Verbesserungsmöglichkeiten gibt.

Auf dieser Grundlage erfahren unsere Kinder, dass sie Beschwerden angstfrei äußern können und ihnen so Wertschätzung, Respekt und Achtung entgegengebracht wird.